

# BLICK engagiert sich

## Schweizer Volksmusik wird von der Tages- und Wochenpresse stiefmütterlich behandelt – mit einer Ausnahme.

Von Kurt-Emil Merki

Und diese Ausnahme ist der BLICK, der regelmässig über die Szene berichtet. Als verantwortlicher BLICK-Journalist für den Bereich Volksmusik stehe ich täglich für das Engagement unserer Zeitung ein. Warum?

BLICK versteht sich als Volkszeitung, als Zeitung fürs Volk also. Da wäre es eine Dummheit sondergleichen, wenn ausgerechnet diese Zeitung die Volksmusik, die Musik fürs Volk also, vernachlässigen würde.

Die Reaktionen der Leserschaft und der Volksmusikerkreise zeigen, dass dieses Engagement geschätzt wird. Umso mehr, als die übrige Presse diesen Themenkreis mit sehr spitzen Fingern anfasst. Wenn überhaupt.

Beim BLICK fusst die Berichterstattung über die Volksmusik auf mehreren Säulen:

- Wir publizieren regelmässig Kurzkritiken über CD-Neuerscheinungen.
- Wir berichten bei grossen Eidgenössischen Festen schon im Voraus ausführlich über die Aktiven und über die Aktivitäten. Während des Festes gibt es eine aufwändige Berichterstattung. Meistens heften wir uns einem ausgesuchten Verein dicht auf die Fersen. So gelingt es, auch hinter die Kulissen einer Grossveranstaltung zu schauen.
- Wir porträtieren Formationen oder Einzelmusiker, die uns aus irgendeinem Grund als interessant erscheinen.

Diese für eine Schweizer Tageszeitung ziemlich einmalige Engagement passt aus mehreren Gründen zum BLICK. Zum einen, weil viele Volksmusiker und ihr Umfeld treue BLICK-Leser sind. Eine kompetente Berichterstattung schafft eine gute Bindung zu ihnen. Zum andern, weil an den Eidgenössischen auch Zuschauer teilnehmen, die – aus was für Gründen immer – noch nicht zu den regelmässigen Lesern zählen. Ihnen können wird bei solchen Gelegenheiten zeigen, dass uns die Volksmusik viel bedeutet.

Zurzeit ist BLICK mit einem wichtigen Ländlerprojekt befasst. Wir haben zusammen mit Carlo Brunner und dem Milchverband eine Box mit fünf



CDs realisiert. Nicht ganz unbescheiden segelt diese Aktion unter dem Titel «Die 100 grössten Ländlerhits aller Zeiten». Wir lösen das Versprechen aber auch ein, Kompositionen von Rang und Komponisten von Namen sind vertreten.

Im Gegensatz zu vielen ähnlichen Projekten haben wir uns auf Neuland gewagt. Die 100 Ländler wurden nicht einfach aus bestehenden Aufnahmen zusammengestellt, sondern samt und sonders neu produziert. Und zwar mit einigen der allerbesten Volksmusikanten des Landes.

Neben dem Projektleiter Carlo Brunner und dem Aufnahmeleiter Philipp Mettler sind weitere Koryphäen dabei: Dani Häusler, Urs Meier, Remo Gwerder, Res Schmid, Martin Nauer, Marcel Zumbrunn. Und die Laseyer, eine der innovativsten Appenzeller Formationen überhaupt.

Die Philosophie des Projektes hat Carlo Brunner im BLICK so umschrieben: «Wir sind bei der Produktion sehr behutsam vorgegangen, haben auf die einzelnen Komponisten Rücksicht genommen. Bei den Traditionalisten achteten wir strikt auf eine originalgetreue Wiedergabe. Bei Komponisten aber, die ihre Stücke selber immer wieder neu interpretierten, nahmen wir uns gewisse Freiheiten heraus.»

Vorläufig ist die Box nur über den BLICK erhältlich. Abonnenten erhalten sie für sagenhafte Fr. 30.50. Wer fünf BLICK-Sammelpunkte einschickt, zahlt Fr. 36.50. Der Normalpreis beträgt Fr. 49.90. Bestellungen über das Gratistelefon 0800 833 844.